

# rotkreuz

Newsletter Berlin

7/2020

Für die Berliner Rotkreuzlerinnen  
und Rotkreuzler sowie Freunde und  
Förderer des DRK



Foto: Jan Holste / DRK

- JRK: Rückblick auf ein herausforderndes Jahr
- LNA-Übung 2020
- „Quarantäne-Engel“ für Deutschen Nachbarschaftspreis nominiert
- DRK-Flüchtlingsunterkunft ausgezeichnet
- 25 Jahre Rettungscamp
- Neues vom Berliner Rotkreuz-Museum

## JRK: Rückblick auf ein herausforderndes Jahr

Für alle, die sich fragen, was das JRK eigentlich das ganze Jahr über so macht, wurde jetzt der JRK-Jahresbericht veröffentlicht.

Darin gibt es einen Rückblick auf viele Veranstaltungen aus dem Herbst und Winter 2019. Anfang 2020 gab es dann schon die ersten Anzeichen, dass dieses Jahr anders werden wird, als die davor. Die Corona-Pandemie hatte und hat massive Auswirkungen auf das JRK und die Jugendverbandsarbeit. Darin liegt auch der Schwerpunkt des Jahresberichts.

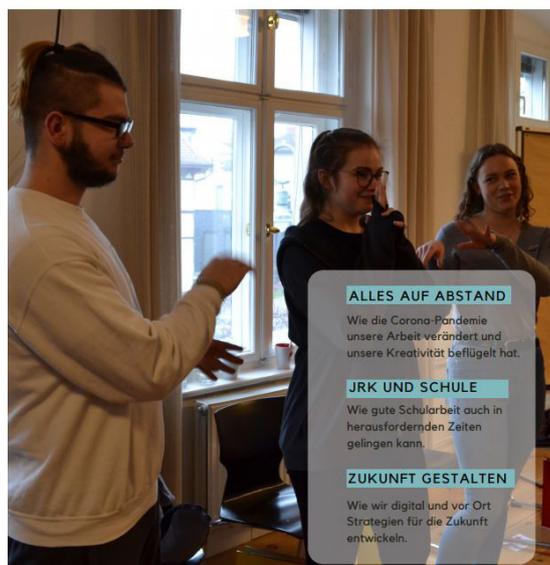
Was macht es mit einem Jugendverband, der von Begegnung und menschlicher Nähe lebt; wenn beides erst lange Zeit gar nicht mehr und dann nur „mit Abstand“ möglich ist? Wie lassen sich Kooperationen mit Schulen gestalten, wenn diese geschlossen sind und der Fokus auf der Bewältigung der Pandemie liegt? Wie das Berliner Jugendrotkreuz diese besondere Zeit erlebt hat, kann [hier im Jahresbericht](#) nachgelesen werden.

Daneben gibt es - wie auch schon im Sommer - für die anstehenden Ferien mit den [Herbstferieninspirationen 2020](#) wieder Anregungen zur Freizeitgestaltung für Kinder, Jugendliche und jung Gebliebene in Berlin.



### JAHRESBERICHT

09/2019-09/2020  
BERLINER JUGENDROTKREUZ



#### ALLES AUF ABSTAND

Wie die Corona-Pandemie unsere Arbeit verändert und unsere Kreativität beflügelt hat.

#### JRK UND SCHULE

Wie gute Schularbeit auch in herausfordernden Zeiten gelingen kann.

#### ZUKUNFT GESTALTEN

Wie wir digital und vor Ort Strategien für die Zukunft entwickeln.

[WWW.JRK-BERLIN.DE](http://WWW.JRK-BERLIN.DE)

# LNA-Übung 2020

Ende September hat die Abschlussübung des diesjährigen „Qualifikationsseminars zum leitenden Notarzt“ unter Kursleitung der AG Notarzt e. V. und des Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V. stattgefunden; das Seminar wurde durch das Zentrum für Notfallmedizinische Aus- und Weiterbildung „NAW Berlin“ organisiert. Dabei lag der Schwerpunkt der Kursreferenten des DRK-Landesverbandes in den Bereichen Katastrophenschutz und vorbeugender Sanitätswachdienst.

Die „Leitender Notarzt-Übung“ (LNA-Übung) selbst wurde unter Leitung der Landesschule des Berliner Roten Kreuzes auf dem Polizeiübungsgelände Berlin-Spandau durchgeführt. An der Übung waren rund 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des DRK in Berlin mit den Kreisverbänden Berlin Schöneberg-Wilmersdorf, Berlin-Zentrum, Reinickendorf-Wittenau, Spandau und Wedding / Prenzlauer Berg sowie der Zentralbereitschaft CBRN-Dienst beteiligt. Außerdem fungierten über 20 auszubildende Notfallsanitäter\*innen der DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH als Notfalldarsteller in den Behandlungszelten.



Teilnehmende Notärzte behandeln einen Mimen-Darsteller an der „Dekontaminationsstrecke für Verletzte“ Foto: Timur Flissikowski / DRK

An drei Übungsstationen wurden für die rund 35 teilnehmenden Notärzte Einsatzsituationen simuliert, wo sie die Bewältigung von größeren Einsatzlagen trainierten. Anhand verschiedener Sichtungssituationen wurde die Übung zu einer abwechslungsreichen Veranstaltung für alle Beteiligten. Neben einer Patientensimulation war eine Behandlungsstelle eingerichtet, wo Mimen-Darsteller in einer fiktiven Einsatzlage mit verschiedenen Verletzungsmustern zur realistischen Unfall- und Notfalldarstellung eingesetzt wurden. Durch die Zentralbereitschaft CBRN-Dienst wurde zudem eine „Dekontaminationsstrecke für Verletzte“ eingerichtet, wo die Entseuchung von Betroffenen der fiktiven Einsatzlage erfolgte. Die Dekontaminationsstrecke wurde absichtlich ohne Zelte, aber im selben Grundriss aufgebaut, damit die Teilnehmer\*innen einen unverbauten Einblick erhalten konnten. Dort wurde die Behandlung von kontaminierten Verletzten geübt. Hierbei mussten die Mimen-Darsteller „freigeschnitten“ und die Wunden dicht abgeklebt werden. Anschließend folgte die eigentliche Dekontamination (Reinigung des Körpers) der Betroffenen. Die Notärzte führten die Übung in entsprechender CBRN-Schutzausstattung durch, was insbesondere aufzeigen sollte, wie einfachste Handlungen, beispielsweise Puls erfühlen, Intubieren oder Zugang legen, plötzlich zu einer immensen Herausforderung werden.



Aufbau der drei Übungsstationen für die rund 35 teilnehmenden Notärzte der Abschlussübung des „Qualifikationsseminars zum leitenden Notarzt“ 2020. Foto: Stephan Härtel / DRK

Besonders gefreut hat alle Beteiligten, dass die Notärzte die hohe Professionalität der Katastrophenschutz-Einsatzkräfte hervorhoben und das Zusammenspiel der verschiedenen Einheiten als besonders gewinnbringendes Erlebnis dieser Abschlussübung wahrgenommen wurde.



Ein Mimen-Darsteller wird an der Behandlungsstelle versorgt. Foto: Timur Flissikowski / DRK



Auch der Kreisverband Spandau war vor Ort und hat für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekocht. Foto: Stephan Härtel / DRK

# „Quarantäne-Engel“ für Nachbarschaftspreis nominiert

Die „Quarantäne-Engel“ des DRK-Kreisverbands Berlin-Nordost e. V. wurden für den Deutschen Nachbarschaftspreis 2020 nominiert! Wir gratulieren zur Nominierung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich aufgrund ihrer wertvollen Arbeit und Hilfe während der Pandemie bei über 900 Bewerbungen durchgesetzt haben und damit schon jetzt zu den besten Nachbarschaftsprojekten bundesweit gehören.

Jetzt geht es darum, den Publikumspreis 2020 für das DRK nach Berlin zu holen. 64 Nachbarschaftsprojekte, die in der Coronazeit wichtige Hilfe geleistet haben, gehen ins Rennen um den Preis. Wer die meisten Stimmen erhält, gewinnt. Der Kreisverband freut sich, wenn für die Quarantäne-Engel fleißig abgestimmt wird. Dazu einfach [diesen Link](#) öffnen,

„jetzt abstimmen“ klicken, Felder ausfüllen und den Bestätigungslink der Mail vom Nachbarschaftspreis klicken. Das Ganze ist bis zum 20. Oktober möglich.



## DRK-Flüchtlingsunterkunft ausgezeichnet

Die DRK Schöneberg-Wilmersdorf hilft gGmbH betreibt seit 2015 Unterkünfte für geflüchtete Menschen. Die engagierte Arbeit hat dazu geführt, dass sich die Gemeinschaftsunterkunft Fritz-Wildung-Straße das Prädikat „beste Flüchtlingsunterkunft Berlins“ erarbeitet hat. Zu diesem Ergebnis kam die Qualitätssicherung des LAF im Juli 2020.

Neben fachlicher und interkultureller Kompetenz ist Herzlichkeit und die Bereitschaft, Menschen zu helfen, in der Arbeit mit Geflüchteten der Schlüssel zum Erfolg. In der Bewertung der Unterbringung schrieb die staatliche Qualitätssicherung: „Insgesamt herrschte in der Einrichtung eine ruhige ausgeglichene Atmosphäre [...] Im Umgang mit den Bewohnenden pflegten sie einen respektvollen und vertrauten Umgang... Der Zustand und der Betrieb der Unterkunft werden [...] abschließend mit sehr gut bewertet.“

In der Gemeinschaftsunterkunft wird Integration und Gemeinschaft gelebt. Deswegen fand auch dieses Jahr - unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln - das jährliche

Sommerfest statt. Mit Dosenwerfen, Sackhüpfen, Tanz und vielfältiger Musik hatte das Sommerfest allen Gästen viel zu bieten. Ein reichhaltiges Buffet rundete das Sommerfest ab. Als besonderen Gast durfte die Gemeinschaftsunterkunft Frau Seyran Ates als weltweit einzige Imamin bei dem Sommerfest willkommen heißen. Fr. Ates ist Initiatorin der liberalen Ibn-Rusht-Goethe-Moschee in Berlin-Moabit und steht für ein modernes Frauenbild.



Frau Ates (rechts) im Gespräch mit einer Besucherin des Sommerfests. Alle Fotos: DRK Schöneberg-Wilmersdorf hilft gGmbH

# 25 Jahre Rettungscamp

Jedes Jahr im Sommer können die Kinder und Jugendlichen des JRK-Projektes „Die Wasserflöhe“ vom DRK-Kreisverband Müggelspree e. V. das Ende der Sommerferien kaum erwarten. Denn in den letzten zwei Ferienwochen steht das alljährliche Rettungscamp an. Dabei handelt es sich um ein Jugendtrainingslager des Wasserrettungsdienstes des Kreisverbands, das 2020 sein 25-jähriges Jubiläum feiert.



Die Wasserflöhe waren bei der diesjährigen Rettungsschwimmprüfung voll gefordert.

Foto: Markus Neuhaus / DRK

Auch dieses Jahr hat die sechzig bis siebzig Kinder und Jugendlichen im Alter von fünf bis 17 Jahren Schwimmen, Rettungsschwimmen, Erste Hilfe und jede Menge Sport, Spiel und Spaß erwartet. Und nicht nur die Teilnehmer haben sich auf diese Zeit gefreut. Auch das Team, das aus bis zu fünfzehn Trainern, Übungsleitern und erfahrenen Wasserrettern besteht, ist jedes Jahr wieder mit viel Engagement und immer neuen Ideen dabei. Täglich trainieren die Gruppen für ihre Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen, erleben ein sportliches und kreatives Freizeitprogramm und erfahren dabei auch, was Teamwork und Zusammenhalt bedeuten. Das ist seit Jahren eines der wichtigsten Themen im Rettungscamp. Die Kinder und Jugendlichen übernehmen im Rettungscamp Verantwortung füreinander und wachsen so jedes Jahr wieder zu einer großen Gemeinschaft zusammen, die jeden Besucher des Camps fasziniert. Weitere Informationen und Ansprechpartner\*innen zum Projekt „Die Wasserflöhe“ finden Sie [hier über diesen Link](#).

## Neues vom Berliner Rotkreuz-Museum

Das Rotkreuz-Museum Berlin e.V. hat diesen Sommer sein 30-jähriges Bestehen gefeiert. Arztbesteck aus dem Ersten Weltkrieg, Krankentragen aus der Zeit um 1880-1918 und historische Rotkreuz-Einsatzkleidung - seit drei Dekaden lädt das Berliner Rotkreuz-Museum zu einer Zeitreise ein. Die Ausstellung des Museums gibt nicht nur einen Einblick in die Geschichte des Roten Kreuzes, sondern auch in die Historie Berlins und die Entwicklung der Medizin sowie Ersten Hilfe.

Anlässlich der 30jährigen DRK-Öffentlichkeitsarbeit durch das Berliner Rotkreuz-Museum wurde speziell eine Briefmarke gestaltet und jetzt veröffentlicht. Die Sondermarke ist auf 300 Stück limitiert und kann ab sofort direkt über das Museum bestellt werden.



Die neuen Sondermarken des Rotkreuz-Museum Berlin e. V. sind für Briefmarkensammler besonders interessant.  
Foto: Rotkreuz-Museum Berlin e. V.

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie [hier](#).

Außerdem werden auf dem [Instagram-Kanal](#) des Landesverbands mit der Reihe #digitalesmuseum ab jetzt jeden Donnerstag Exponate aus dem Museum vorgestellt.

Darunter ist auch das älteste Ausstellungsstück, eine Rotkreuz-Urkunde aus dem Jahr 1866. Mehr dazu gibt es über [diesen Link](#). Das Museum und der Landesverband freuen sich über's Folgen und Liken.

### Impressum

#### Herausgeber:

DRK LV Berliner Rotes Kreuz e. V.  
Bachstraße 11, 12161 Berlin

Telefon: (030) 600 300

Mail: [presse@drk-berlin.de](mailto:presse@drk-berlin.de)

#### V. i. S. d. P.:

Gudrun Sturm  
Vorsitzende des Vorstands

#### Redaktion und Layout:

Hendrik von Quillfeldt

#### Redaktionsteam:

Kati Avci  
Hardy Häusler  
Markus Neuhaus  
Christina Shubladze